

FEUERSOMMER

OPEN AIR STADTGARTEN KONSTANZ DAS TANZEREIGNIS AM SEE

Freitag, 29. Juni 2012 20 Uhr
Samstag, 30. Juni 2012 20 Uhr

Ein Kooperationsprojekt der Südwestdeutschen Philharmonie
mit der Kompanie Konstantin Tsakalidis, Tanzform Elke Scheller und Konstanzer Schulen.



Nach dem Motto »Weg vom Computer, hin zu sich selbst« haben über 200 Tänzer zwischen 5 und 55 Jahren ein Jahr lang zur Musik von Georges Bizets »Carmen Suiten« die Choreographien von Konstantin Tsakalidis geprobt. Großes Ziel hierbei war es, besonders jungen Menschen das Medium Tanz im kreativen Kollektiv erleben zu lassen und ihnen klassische Musik nahe zu bringen – Musik die viele Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit wahrscheinlich nicht hören würden. Erleben Sie heute das Ergebnis dieses großartigen Projekts!

Hiphop-Show
TOYZ OF NOYZ

... PAUSE ...

Georges Bizet 1838 – 1875
CARMEN-SUITEN NR. 1 UND NR. 2
Tanzformation »Feuersommer«
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

MITWIRKENDE:
SchülerInnen aus Konstanzer Schulen: Grundschulen Dingelsorf, Dettingen, Wallgut, Gebhard sowie Markdorf und Suso-Gymnasium
Kompanie Konstantin Tsakalidis
Tanzform Elke Scheller
Movimento Studios Kreuzlingen, Suzanne Chammas
Universität Konstanz, Dr. Christiana Rosenberg-Ahlhaus
Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz
Jean-Louis Forestier **DIRIGENT**

TANZPÄDAGOGEN:
Lea Lynn Asiklar, Jessica Benzenhöfer, Gabriella Bernard,
Suzanne Chammas, Muriel Claas, Daniela Endres, Sara Frank, Judith Geibel,
Melanie Hutter, Dorianne Locatelli, Dr. Christiana Rosenberg-Ahlhaus,
Elke Scheller, Jakob Seydel, Konstantin Tsakalidis

Karten: Erwachsene 15 / Kinder & Schüler 7 / Familien 30 Euro
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Schänzlehalle statt.
Infos unter: www.feuersommer.de

ÜBER DAS PROJEKT »FEUERSOMMER«



Im Tanz liegt ein unergründbares Geheimnis, dem wir uns im Augenblick der Bewegung annähern. Im Tanz entsteht etwas, das uns mit einem wahren, inneren Anteil unserer selbst in Verbindung bringen kann. Diese Verbindung offenbart sich nicht nur für den Tanzenden, sondern oft auch für den Tanz-Sehenden. Hier passiert etwas, das sich auf der anderen Seite der Greifbarkeit stattfindet – ausserhalb des Verbalen. Es ist innen, persönlich, emotional und selbstbestimmt und steht im Gegensatz eines Denkens, das durch Wissen, Medien und Statussymbole geprägt wurde. Der Grundimpuls um dieses Projekt zu realisieren kommt für mich aus dieser Spannung, die sich aus der größer werdenden Kluft des Inneren und Äußeren ergibt. Immer mehr lässt sich schon im Kindesalter beobachten, wie wichtig das Äußere wird und wie das Innere immer mehr verschwindet. Dabei ist diese innere Bewegung, die durch Musik, Kunst und Tanz in Schwingung gebracht wird, die Grundlage des kreativen Denkens und damit die Grundlage unsere Entwicklung und des Wohlstandes. Deshalb gibt es für mich eine große Notwendigkeit Projekte wie »Feuersommer« zu fördern und zu unterstützen.

Vor etwa einem Jahr haben wir mit den Proben begonnen. Wir haben Schnupperkurse an vielen Konstanz Schulen abgehalten und viel Unterstützung von den Schulen erhalten. Es fanden sich über 200 Mitwirkende Kinder und es zeigte sich, dass es einen großen Bedarf gibt. Deshalb wollten

wir dann auch weiter machen. Durch die unglaubliche Unterstützung der Südwestdeutschen Philharmonie, der dann entstehenden Kooperation mit der Tanzform von Elke Scheller, wo sich sich vieles bündeln und fokussieren ließ und der Kooperation mit der Universität und anderen Partnern hat das Projekt weiter Aufwind bekommen und seine Startphase überwunden. Ab November verging dann kein Tag in der Woche, an dem nicht irgendwo zwischen Dingelsdorf über Markdorf bis Kreuzlingen die Carmen geprobt wurde. Parallel entwickelte sich dann unter der Leitung von Jakob Seydel und ToyZ of NoYZ das Hip Hop Programm.

Dieses Aufeinandertreffen aus Klassischer Musik, Hip Hop und Zeitgenössischem Tanz lässt verschiedene Stilrichtungen innerhalb der Vorstellung in einen Dialog treten. Alle Tänzer, die Sie heute Abend sehen werden, haben in unzähligen Stunden ihrer Freizeit mit der unermüdlichen Arbeit der Tanzpädagogen zusammen die Choreographie, die ich zu deren Leidwesen immer wieder verändert, weiter entwickelt und an die Gruppen angepasst habe, einstudiert.

Ich wünsche den Tänzern, dass sie auf der Bühne etwas von der nonverbalen Magie des Tanzes spüren können – trotz der Nervosität – und dass Sie, liebe Zuschauer, im Sehen und Staunen sich berühren lassen können von der Musik und dem innern Erleben der Tänzer. Ihr Beifall ist der Lohn für die Mühen.

KONSTANTIN TSAKALIDIS

IM TANZ ENTSTEHT ETWAS, DAS UNS MIT EINEM WAHREN, INNEREN ANTEIL UNSERER SELBST IN VERBINDUNG BRINGEN KANN.

Konstantin Tsakalidis

... ist freischaffender Choreograph und Regisseur. 1993 erhielt er ein Stipendium am Laban Centre in London für den Studiengang Master of Arts in Choreographie. In Dresden, Berlin, London und Zürich inszenierte er an staatlichen



Theatern und in der Freien Szene. Seine Stücke wurden für verschiedene Preise nominiert. Sein Buch »Choreographie – Handwerk und Vision« erschien 2011. Von 2010 bis 2012 erhielt Konstantin Tsakalidis für die Produktionen mit professionellen Tänzern die Konzeptionsförderung des Landes Baden-Württemberg. Daraus entstanden bisher die Stücke BORDERLINES und RIDERS ON THE STORM. In der Woche nach »Feuersommer« können Sie die dritte Produktion aus dieser Förderung im Stadtgarten sehen: LE SACRE DE PRINTEMPS. Rund um den Bodensee inszeniert er im Auftrag verschiedener Schulen zahlreiche Musicals und Theaterstücke. Neben seinem Wirken im Tanz- und Theaterbereich entwickelt Konstantin Tsakalidis Produktplacements als Multimediale Inszenierungen für Unternehmen. Zu seinen Auftraggebern zählen Firmen wie BASF, DAIMLER, SANYO, DEGUSSA, MTU und viele andere. Infos und Videobeispiele zu allen Projekten finden Sie unter: www.choreographie-regie.de

tanzform ELKE SCHELLER

– Studio für Tanz, Bewegung und Choreografie

... ist mit Gruppen aus den Bereichen Modern Dance, Hip Hop, Breakdance und der Tanzformation »ToyZ of NoiZ« bei dem Tanzereignis des Jahres »Feuersommer« mit über 130 Tänzerinnen und Tänzern beteiligt. Jährlich veranstaltet das Tanzstudio unter Leitung von Elke Scheller öffentliche Tanzproduktionen in Eigenregie, um der Öffentlichkeit den Variantenreichtum des Tanzens und seiner Möglichkeiten aufzuzeigen. Dieses Jahr unterstützt tanzform mit allen Ressourcen dieses kooperative Tanzprojekt unter dem Motto: »Weg von der Straße, weg vom Computer, hin zu sich selbst«.

Mit einem breiten Angebot von modernem und zeitgenössischem Tanz, Hip Hop, Breakdance, Ethnischen Tanzrichtungen bis hin zur Kombination von Kampfkunst und Tanz sowie Kreativen Kindertanz und Tanzimprovisation, möchten tanzform im Erwachsenen-, Jugend- und Kinderbereich der Vielfalt und Verschiedenheit sowie

den Wünschen der Kursteilnehmern entsprechen und tanzbegeisterten Menschen die Möglichkeit bieten ihren individuellen Körperausdruck zu finden. Bereichert werden die fortlaufenden Kurse von Ferien- und Wochenendworkshops mit Gastdozenten aus dem In- und Ausland. Seit September 2009 bietet das Studio ergänzend die 2-jährige berufsbegleitende Ausbildung Tanzpädagogik an mit dem Ziel, persönliche und berufliche Kompetenz für das individuelle Berufs- und Lebensumfeld zu schaffen.

tanzform ist Mitglied in »Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik«.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Telefon 07531-21920,
www.tanzform.de,

www.facebook.com/tanzform.konstanz



FEUERSOMMER DAS TANZEREIGNIS AM SEE



Elke Scheller

... ist Leiterin und Gründerin der Tanzform sowie Leiterin der Ausbildung TANZPÄDAGOGIK. Vom Erstberuf Jugend- und Heimerzieherin folgte die anschließende Ausbildung zur Diplom Tanzpädagogin. Sie unterrichtet seit 20 Jahren zeitgenössischen und modernen Tanz, Tanzimprovisation, Bewegungsgestaltung und Komposition für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Elke Scheller ist Tanz- und Ausdrucks-therapeutin (M. A. Expressive Arts) und arbeitet als Choreografin für Tanz- und Theaterproduktionen. Als Tänzerin greift sie auf eine langjährige Bühnenlaufbahn zurück. Zusätzlich unterrichtet sie als Dozentin für Tanz und Bewegung an verschiedenen Institutionen und gibt Fortbildungen im In- und Ausland.

Feuersommer – Das Mammutprojekt

Erwachsene, angehende Tanzpädagoginnen, Jugendliche und Kinder probten in ihrer Freizeit mit den erfahrenen Tanzlehrerinnen und Tanzlehrern der Tanzform mit Feuereifer für ihren gemeinschaftlichen Auftritt am 29./30. Juni 2012 auf der großen Bühne im Stadtgarten. Es machte Spaß, doch der große Probenaufwand erforderte von den Teilnehmenden auch Durchhaltevermögen, Disziplin und Einsatz. Das Ziel, der gemeinsame Auftritt im Stadtgarten, förderte die freudige Erwartung. Das Projekt funktionierte nur durch die gute Zusammenarbeit und das intensive Einzeltraining in den unterschiedlichen Gruppen. So war seit letztem November intensives Proben bei allen Modern und Hip Hop

Tänzern angesagt. Die Breakdancer von Jakob Seydel, dem mehrfachen Breakdance-Meister, trainierten ihre Powermoves, Downrocks oder Freezes genauso intensiv wie die Jugendlichen und Erwachsenen der Modern Dance Gruppen der Tanzform, welche die Choreografien von Konstantin Tsakalidis nach »Carmen« von Georges Bizet aufführen. Ergänzt wird die Show durch die neue Tanzformation »ToyZ of NoiZ«, bestehend aus den fünf Tänzerinnen und Tänzern: Lea Lynn Asiklar, Leah Schneider, Onyi Ekeh, Jessica Benzenhöfer und Jakob Seydel. Sie zeigen – unterstützt durch Ihre 90 Tanzschüler – eine mitreißende Hip Hop/Breakdance Show, die Funken übersprühen lässt.

ELKE SCHELLER

ToyZ of NoiZ

... ist eine Tanzformation der Tanzform Konstanz. Gebildet hat sich die Gruppe aus Tanzlehrern verschiedener Stile: Lea Lynn Asiklar, Leah Schneider, Jessica Benzenhöfer, Onyi Ekeh und Jakob Seydel führen Hip Hop, Breakdance und Modern Dance in Choreographie und Freestyle-performance zusammen. Als Aushängeschild der Tanzform präsentieren sie ihre dynamisch-akrobatischen Tanzchoreographien auf Festivals, Partys und in diesem Jahr auch beim Feuersommer-Spektakel im Stadtgarten. Jakob Seydel ist mehrfacher Breakdancemeister. Als Breakdancelehrer und Choreograph unterrichtet er in ganz Deutschland und ist Mitbegründer von ToyZ of NoiZ. Hierüber sagt er: »ToyZ of NoiZ sind funky und bringen frischen Wind nach Konstanz!«



Alle fünf freuen sich auf den »Feuersommer«, bei dem sie mit hunderten von Tänzern und dem Orchester der Philharmonie Konstanz, Klassik und Newschool auf einer Bühne vereinen werden – Konstanz lets go!

JAKOB SEYDEL

FEUERSOMMER DAS TANZEREIGNIS AM SEE

Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz

Die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz gehört zu den wichtigsten Kulturträgern des deutschen Südwesens. Mit 60 fest angestellten Musikern erreicht das Orchester bei ca. 150 Konzerten jährlich rund 90.000 Besucher.

Die Philharmonie bietet u. a. ein **education-Programm** für Kinder an. Die Konzerte des kleinen eduART-Trommlers stehen für Lernen, Spaß und Freude an der Musik und sind so konzipiert, dass Jung und Alt auf ihre Kosten kommen. Neben **Familienkonzerten** im Konzil mit großem Orchester finden regelmäßige **Sitzkissenkonzerte** für die kleinsten Musikhörer im Kulturzentrum am Münster statt. Sie beinhalten lustige, nachdenkliche und spannende Geschichten mit und über Musik und oftmals können die Kinder auch aktiv mitmachen. Seit einigen Jahren besucht die Philharmonie auch Konstanzer und Kreuzlinger Grundschulen (**eduART on Tour**). Konzertierte wird bei diesen Schulkonzerten zumeist in Turnhallen vor der gesamten Schule: Zusammen mit namhaften Dirigenten, Solisten und Schauspielern werden Instrumente, Orchester, Komponisten und Werke vorgestellt – ein ganz besonderes Erlebnis!

Zum ersten Mal steht dieses Jahr ein kooperatives Tanztheater-Projekt auf dem Programm der Südwestdeutschen Philharmonie – Feuersommer. In Zusammenarbeit mit der freien Szene und Kons-

tanz-er Schulen erleben 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei diesem Projekt das Medium Tanz im kreativen kollektiv und haben dabei die Möglichkeit klassischer und moderner Musik näher zu kommen.

Ein besonderes Angebot für Schüler, Auszubildende und Studenten ist das **Last-Minute-Ticket**: Bei allen Philharmonischen Konzerten, Sonderkonzerten, Kammer- und InseleKonzerten in Konstanz und Kreuzlingen erhalten sie 15 Minuten vor Konzertbeginn den besten verfügbaren Platz für nur 5 Euro (8 CHF). Des Weiteren können Kindergartengruppen und Schulklassen jederzeit gerne bei einer Probe des Orchesters mit dabei sein und sich die Musiker und Instrumente einmal ganz aus der Nähe anschauen und anhören. **Probenbesuche** sind nach Rücksprache jederzeit möglich und unsere Musiker freuen sich immer über junge musikinteressierte Zuhörer.

Nähere Informationen zu den eduART-Kinderkonzerten der Südwestdeutschen Philharmonie finden Sie unter www.philharmonie-konstanz.de, auf facebook/Südwestdeutsche Philharmonie oder Telefon 07531 900-840.



Jean Louis Forestier

... wurde in Frankreich geboren. Er studierte Percussion in Versailles bei Sylvio Gualda und hatte von 1981–1990 die Stelle des Solopaukers- und Percussionisten beim »Orchestre National de l'Opera de Paris« inne. Des Weiteren trat er als Solopercussionist auf und brachte viele bekannte zeitgenössische Werke zur Uraufführung. Später studierte Jean-Louis Forestier dirigieren an der »Ecole Normale de Musique« in Paris und darauf an der »L'Academia Chingghiana« in Sienna (Italien). Weitere Studien folgten beim renommierten französischen Komponisten und Dirigenten Pierre Boulez.

Jean-Louis Forestier leitete und dirigierte eine Vielzahl der in Frankreich führenden Orchester u. a. die Orchester von Bordeaux, Bretagne, Lille, Toulouse, Pays de Loire, Montpellier und l'Ile de France. Vor kurzem war er Gastdirigent der

Orchester in Tasmanien, Melbourne, Queensland und Canberra. Von 1988–1990 war er musikalischer Leiter der Opera du Rhin, seit 1991 ist er beständiger Gastdirigent des Orchestra Ensemble Kanazawa in Japan.

Zusätzlich zu seinem breitgefächerten sowohl symphonischen Repertoire als auch Opernrepertoire arbeitete Jean-Louis Forestier mit vielen berühmten zeitgenössischen Komponisten zusammen u. a. mit Luciano Berio, Pierre Boulez, Iannis Xenakis und Maurice Ohana. Er engagierte sich intensiv im musikpädagogischen Bereich und arbeitete bereits weltweit mit vielen Jugendorchestern zusammen.

